



Auf dem Rollbrett liegend und mit den Händen abstoßend, rollt hier Aylene durch die Sporthalle. Zum Ende der Strecke muss sie nur noch ihre Unterschrift auf ein großes Plakat setzen. Dann hat sie die Strecke geschafft. Fotos: Thomas Höfs

## Zum Kindertag runter vom Sofa

Grundschule Barby beteiligt sich an bundesweitem Projekt und organisiert einen Spendenlauf

Zum Kindertag gab es gestern für die Grundschüler in Barby vor allem viel Bewegung. Bei einem Sportfest wetteiferten die Kinder miteinander.

Von Thomas Höfs  
Barby • Ausgerechnet am Kindertag zeigten sich gestern dunkle Wolken über Barby. Während die Schüler die ganze Woche über schwitzten, gab es gestern Vormittag vor allem Regen. Für das lange geplante Sportfest war dies nicht so schön, aber auch kein Problem. Denn die Schule besitzt auf dem Gelände eine moderne Sporthalle. In diese konnten die Klassen ausweichen.

Die Schulsozialarbeiterinnen Doreen Döring und Loreen Brautzsch stellten den Kindertag zudem unter ein Motto. „Kinder stark machen“, lautete es und entsprach einer Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Ziel der Spiele und Übungen sei es gewesen, teilte Doreen Döring mit, das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken sowie die Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern. Für ein selbstbestimmtes Leben müssten die Schüler dies auch im Leben lernen. Hintergrund der Aktion ist auch, dass die Schüler später nicht Suchtmitteln verfallen.



Theo hüpfte hier in wenigen Sprüngen über die Bank. Damit beginnt der Parcours in der Sporthalle. Anschließend gibt es noch einige Aufgaben.

Kindern, die frühzeitig gelernt haben, sich auf ihr Selbstvertrauen zu verlassen und mit beiden Beinen im Leben stehen, sind später weniger anfällig für Suchtmittel.

Gleich morgens hatten die Mädchen und Jungen aber sehr viel Ausdauer bewiesen. Die Schule organisierte einen Spendenlauf. Eltern, Großeltern und Unternehmen stellten Spendenbeiträge in Aussicht, sollten die Schüler vorher vereinbarte Runden auf dem Sportplatz laufen. Die Idee zu dem Spendenlauf hatte der Schülerrat, teilte die Sozialarbeiterin mit. Das Geld wolle die Schule ansparen, um im kommenden Jahr ein Zirkusprojekt zu starten.

Der Zirkus ist in der Grundschule beliebt. Bereits zahlreiche Grundschulen haben Zirkusprojekte durchgeführt. Hier können die Schüler über sich hinaus wachsen und einem großen Publikum zeigen, was sie können. Wer einmal in der Manege vor Publikum steht, verlässt das Zelt mit einem größeren Selbstbewusstsein.

Nur kostet ein Zirkusprojekt auch eine Stange Geld. Nur mit Projekten im Vorfeld können sich die Grundschulen den

Zirkus leisten. Dazu dient unter anderem der Spendenlauf. „Manche Schüler haben sich dort richtig rein gekniet und sind bis zu 18 Runden gelaufen“, sagte Doreen Döring. Manche Eltern hatten dabei eine Spende pro gelaufener Runde versprochen. Andere Firmen hatten eine feste Spende angekündigt, sagte sie.

Mit dem Sportfest wolle sie mit den Lehrern und ihrer Kollegin aber auch den Kindern deutlich machen, wie viel Spaß Bewegung machen kann. Bewegung ist nicht nur für den Körper gut. Bewegung fördert auch das Körpergefühl. Je mehr sich Kinder bewegen, desto besser können sie ihre Kräfte einschätzen. Das zeigte sich auch beim Parcours in der Sporthalle. Verschiedene Aufgaben hatten die Schüler hier nacheinander zu lösen. Nicht nur über eine Bank mussten sie springen. Sie mussten ebenso mit einem Roller in Schlangenlinien fahren sowie sich liegend auf einem Rollbrett bewegen. Im Vorteil waren hierbei vor allem diejenigen Kinder, die regelmäßig draußen spielen oder Sport als Hobby betreiben. Ihnen fielen die Aufgaben nicht schwer. Andere Kinder dagegen hatten zum Teil größere Mühe, den Parcours zu überwinden. Trotzdem machte es den Kindern natürlich sehr viel Spaß am Kindertag.